

ERMS-NECKAR-BAHN AG
Eisenbahninfrastrukturaktiengesellschaft
Sitz: Bad Urach

Geschäftsjahr 2007: Bericht des Vorstandes zur Lage

Im Jahr 2007 hat sich die wirtschaftliche Lage in Deutschland weiter erholt. Die anziehende Konjunktur führte zu einer Entspannung am Arbeitsmarkt. Die Kassenlage der öffentlichen Haushalte verbesserte sich durch unerwartet hohe Steuereinnahmen weiter. Dies wird es den staatlichen Stellen ermöglichen, ihre in den vergangenen Jahren verhaltene Investitionstätigkeit – insbesondere bei Investitionen in die Infrastruktur – wieder zu erhöhen.

Zum 31. Juli 2007 ist die Finanzierungszusage des Landkreises Reutlingen, der Städte Bad Urach und Metzingen sowie der Gemeinde Dettingen für die Ermstalbahn ausgelaufen. Bereits im Jahr 2006 hat der Vorstand Gespräche mit den beteiligten Gebietskörperschaften aufgenommen, um auch in Zukunft die Ermstalbahn für den öffentlichen Personennahverkehr vorhalten zu können. Hierbei war es dem Vorstand wichtig, die inflationsbedingt steigenden Kosten des Betriebs der Strecke auch in jährlich ansteigenden Zuschussraten darzustellen. Die beteiligten Gebietskörperschaften sind dankenswerterweise diesem Vorschlag gefolgt und haben die Finanzierungszusage bis zum 31.07.2010 mit einer jährlichen Steigerung um zwei Prozent verlängert.

Auf der Schwäbischen Albbahn konnte die neue Station Gomadingen – Grafeneck in Betrieb genommen werden. Finanziert wurde dieses Gemeinschaftsprojekt zu 40 Prozent aus RegionenAktiv – Mitteln sowie zu je 20 Prozent von der Gemeinde Gomadingen, dem Samariterstift und der ENAG.

Für 2008 ist der Neubau der technischen Sicherung in Schmiechen am Sommerberg und über die Bundesstraße 492 sowie über die Kreisstraße 6734 in Gomadingen geplant. Die entsprechenden Eisenbahnkreuzungsvereinbarungen sind bereits abgeschlossen. Darüber hinaus wird angestrebt, im Gemeinschaftsbahnhof Kleinengstingen die direkte Fahrt der Züge von Gammertingen nach Münsingen ohne Trennen der Strecken zu ermöglichen.